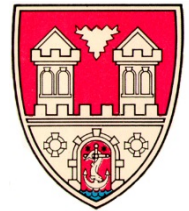




Schulverband Tornesch-Uetersen



Der Verbandsvorsteher

Schulverband Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/18/161
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 19.06.2018
	Berichterstatter: Caroline Schultz
	Bearbeiter: Caroline Schultz
Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung für den Schulverband Tornesch-Uetersen	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Anfang März 2018 hat das Bildungsministerium eine neue Aufnahmekapazität für die Klaus-Groth-Schule festgesetzt. Die Schule kann pro Jahrgang mit 176 Schülern à 7 Klassen geführt werden. Eine Klasse wird als Integrationsklasse mit 20 Schülern und Schülerinnen besetzt. Die Oberstufe läuft vierzünftig. Demnach ergibt sich eine Gesamtaufnahmekapazität von 1.368 Schülern und Schülerinnen. Dies entspricht zunächst einmal der ursprünglichen Planung der Schule, so dass die räumlichen und sächlichen Kapazitäten grundsätzlich ausreichen.

Jahrgang	A	B	C	D	E	F	G	
5	20	26	26	26	26	26	26	176
6	20	26	26	26	26	26	26	176
7	20	26	26	26	26	26	26	176
8	20	26	26	26	26	26	26	176
9	20	26	26	26	26	26	26	176
10	20	26	26	26	26	26	26	176
11	26	26	26	26	0	0	0	104
12	26	26	26	26	0	0	0	104
13	26	26	26	26	0	0	0	104
Gesamt:								1368

Vor diesem Hintergrund und der Schulentwicklungsplanung des Kreises Pinneberg soll der Bedarf neu untersucht werden. Der Kreis ist für eine kreisübergreifende Schulentwicklungsplanung (SEP) zuständig, aber die Schulträger haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Planungen umliegender Schulträger, Schulentwicklungspläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben. Für diese Untersuchungen wurde vorausgesetzt, dass alle Schulen in der Umgebung unverändert bleiben.

Die SEP des Kreises Pinnebergs hat den Stand Ende 2016. Hier wurde bereits mitgeteilt, dass aufgrund der laufenden Neubaugebiete von steigenden

Schülerzahlen auszugehen ist. Dennoch hat der Kreis Pinneberg folgendes festgestellt: „Entsprechend der Prognose wird ein Rückgang der Schülerzahlen zwischen den Schuljahren 2014/ 2015 und 2029/ 2030 von ca. 26% erwartet. Die tatsächliche Entwicklung gilt es in den kommenden Jahren im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung nachzuverfolgen, um über die Nutzungszeit der Prognose eine Einschätzung hinsichtlich der Genauigkeit der Funktion zu erhalten.“ (Quelle: https://sitzungsinfo.kreis-pinneberg.de/bi2/___tmp/tmp/45081036391526187/391526187/00127089/89.pdf)

Die Werte der SEP des Kreises werden mit den Daten des statistischen Landesamtes gefüllt, sie sind also rückwärtsgewandt.

Die Schülerzahlen haben sich entgegen der Schätzungen des Kreises leicht steigend entwickelt. Im vergangenen Jahrgang wurde sogar 8-zügig eingeschult und in diesem Jahr wieder 7-zügig. Auffällig bleibt jedoch, dass auch der Anteil der Schüler, die nicht aus Tornesch und Uetersen stammen, weiter steigt. Die Schülerzahlen aus Uetersen bleiben konstant. Auch

Gemeinde	Schüler 2014		Schüler 2015		Schüler 2016		Schüler 2017		Durchschnitt Schüler und Schülerinnen	Durchschnitt 2014-2016
Tornesch	646	54%	579	51%	532	49%	537	47%	574	50%
Uetersen	287	24%	274	24%	259	24%	276	24%	274	24%
Heidgraben	83	7%	77	7%	77	7%	76	7%	78	7%
Heist	38	3%	38	3%	49	4%	59	5%	46	4%
Prisdorf	62	5%	66	6%	64	6%	63	6%	64	6%
Kreisgebiet ohne die o.g. Gemeinden/Städte	88	7%	98	9%	114	10%	124	11%	106	9%
Gesamt	1.204	100%	1.132	100%	1.095	100%	1.135	100%	1142	100%

die Schülerzahlen der Tornescher Grundschulen steigen und aktuell wird ein weiterer Kindergarten gebaut. Aktuell wird von steigenden Schülerzahlen ausgegangen. Die Stadt wird einen Auftrag zur Schulraumbedarfsuntersuchung vergeben. Voraussichtlich ist in dieser Untersuchung auch enthalten, inwieweit die Kapazitäten an weiterführenden Schulen ausreichen werden. Die E-Mail an die Unternehmen ist in der Anlage beigefügt.

Auch in der 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Pinneberg bis zum Jahr 2030 von dem Büro Gertz Gutsche Rümenapp GbR wird davon ausgegangen, dass der Bevölkerungsanstieg im Kreis Pinneberg sich auch bis zum Jahr 2030 weiter fortsetzen wird. Der Anteil der älteren Bevölkerung wird deutlich steigen.

Daher wurden in der Anlage zwei Arten von Hochrechnungen vorgenommen. In der ersten Hochrechnung wird nur mit den Werten aus der o.g. Bevölkerungshochrechnung gearbeitet. Hier würde die Entwicklung der Schülerzahlen bei 1278 Schüler und Schülerinnen unter einer Aufnahmekapazität von 1368 Schüler und Schülerinnen bleiben. Bis auf Tornesch und Prisdorf haben alle Gemeinden und Städte sinkende Anteile bei den 0-19-Jährigen.

Allerdings soll bei den Gemeinden und Städten, aus denen die meisten Schüler und Schülerinnen stammen, der Anteil der über 65-Jährigen um 22-46% steigen. Daher wird für die zweite Hochrechnung vorausgesetzt, dass die Gemeinden und Städte bedarfsgerecht vorausplanen und seniorengerechten Wohnraum schaffen werden, was wiederum im Bestand familiengerechten Wohnraum frei machen wird und zu steigenden Zahlen in diesem Bereich führen wird. Dieses Szenario wird aufgrund des starken Bedarfs für wahrscheinlicher gehalten.

Für die Berechnung wurde hier für jede Gemeinde eine Steigerung im Bereich der 0-19jährigen von nur 5% angenommen. Schon dieser geringe Anteil hat zur Folge, dass die Schülerzahlen sich über die Schulkapazitäten der Klaus-Groth-Schule hinaus entwickeln würden.

Die Anteile der jeweiligen Gemeinden wurden anhand der Geburten hochgerechnet. Weiter wurde der Durchschnitt des Anteils der Schüler und Schülerinnen, die dann letztendlich die Klaus-Groth-Schule besuchen, anhand der Zahlen der vergangenen Jahre ermittelt. Die Steigerung/Minderung aus den Geburten wurde dann mit dem Anteil an der Klaus-Groth-Schule ins Verhältnis gesetzt. Daraus wurde ein Trend berechnet.

Gleiches gilt für den Anteil der übrigen Städte und Gemeinden, die in der Vergangenheit die Klaus-Groth-Schule besucht haben. Dies setzt aber den unwahrscheinlichen Fall voraus, dass das Wahlverhalten gleich bleibt, da sich die Wünsche der Schüler und Schülerinnen schlecht vorhersagen lassen.

Allein vom Zahlenmaterial ist davon auszugehen, dass die Klaus-Groth-Schule auch weiterhin sehr gut ausgelastet sein wird. Darüber hinaus hat die Schule gerade in den letzten beiden Jahren besondere Profile angeboten, die auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden sollen. Auch das Angebot im Ganztags soll ausgeweitet werden. Es besteht freie Schulwahl, d.h. die Schüler und Schülerinnen wählen die weiterführenden Schulen anhand

der Schulprogramme, dem „Ruf der Schule“, der Ausstattung und der Angebote aus. Wenn sich die Klaus-Groth-Schule wie in den vergangenen Jahren weiter entwickelt, ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen weiter konstant bis steigend entwickeln werden.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

gez.

Roland Krügel

Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:

- Hochrechnung mit den Werten aus der Bevölkerungshochrechnung
- Hochrechnung mit den Werten aus der Bevölkerungshochrechnung zzgl. einer Steigerung von 5% pro Gemeinde
- E-Mail zur Erbitung eines Angebotes